Stadt
Luzern
Stadtrat

Antwort

auf die

Dringliche Interpellation Nr. 61 2010/2012

von Martin Merki namens der FDP-Fraktion
vom 10. Mai 2010
(StB 442 vom 19. Mai 2010)

Wurde anlässlich der 6. Ratssitzung vom 20. Mai 2010 beantwortet

Bauverzögerungen auf der Allmend – Auswirkungen auf die Stadt Luzern

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Zu 1.:
Welche Konsequenzen haben die Bauverzögerungen für die von der öffentlichen Hand bestellten Anlagen, also die Leichtathletik- und Breitensportanlagen sowie das Hallenbad?

Derzeit ist noch nicht genau abschätzbar, welche Konsequenzen sich ergeben und wen diese betreffen. Ein überarbeitetes Bau- und Terminprogramm der Generalunternehmerin Halter/Eberli liegt noch nicht vor. Zweifelsohne ist das Hallenbad betroffen, das voraussichtlich anstatt im Frühjahr 2012 erst im Sommer/Herbst 2012 in Betrieb gehen kann. Solange das alte Bad betriebsbereit ist, ist dies zu verschmerzen. Die Kosten für die neue Anlage wirken sich erst aus, wenn sie bezogen werden kann. Die Leichtathletik-Tribüne, wo die Stadt selber Bauherrin ist, sollte nicht betroffen sein; allerdings befinden sich die dazu gehörenden Anlagen im Innern der Swissporarena, wodurch sich betriebliche Verzögerungen ergeben dürften; es ist anzunehmen, dass die bestehenden Provisorien länger benützt werden müssen als ursprünglich geplant. Wie stark beeinträchtigend diese sind, ist derzeit noch offen. Sobald Näheres bekannt ist, werden die Betroffenen involviert. Dies betrifft insbesondere auch die Verantwortlichen für das Leichtathletik-Meeting.

Zu 2:
Der FCL spricht von schweren finanziellen Einbussen in der Höhe von 3 Millionen Franken. Was ist die Position der Stadt Luzern, wenn der FCL in eine finanzielle Notlage kommt?

Die Verantwortlichen der Stadt stehen mit den direkt Involvierten in engem Kontakt. Aus Sicht des Stadtrates steht die Stadt in keiner Schadenersatz- oder anderen finanziellen Pflicht gegenüber dem FCL. Sie hat über das, was mit B+A 23 / 2008 vom 9. Juli 2008: „Sportarena Allmend Luzern, Realisierung des Siegerprojekts KOI“ beschlossen wurde hinaus keinerlei fi-

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: sk.grstr@stadtluzern.ch
www.stadtluzern.ch

nanzielle Mittel, um dem FCL zu helfen. Aus Sicht des Stadtrates hat sich der FCL an seine vertraglichen Partner im Rahmen des gesamten Bauprojektes und seine Sponsoren zu halten. Der Stadtrat hofft, dass es mit gemeinsamen Kräften gelingt, den dem FCL entstehenden Schaden so klein als möglich zu halten und dass dieser finanzierbar ist. Er hat dem FCL seine guten Dienste ideeller Natur angeboten, da die erfolgreiche Realisierung der Swissporarena aus Sicht des Stadtrates nicht gefährdet werden darf.

Zu 3:
Die Zusammenarbeit von privater und öffentlicher Hand wird erneut diskutiert. Welche Lehren zieht der Stadtrat für künftige Grossprojekte mit Public Private Partnership (PPP)?

Für eine Bilanz ist es zu früh. Das Projekt „Sportarena" erleidet aus technischen Gründen eine Bauverzögerung von rund einem halben Jahr. Das ist zu akzeptieren und gehört zum Bauen. Bisher hat sich das Zusammengehen der öffentlichen Hand mit Privaten auch auf der Luzerner Allmend bewährt. Das strikt gelebte AKV-Prinzip (Aufgabe/Kompetenz/Verantwortung) hat dazu geführt, dass das Baugrundrisiko ausschliesslich die Bauherrschaften trifft, nicht die öffentliche Hand.

Stadtrat von Luzern

Stadt
Luzern
Stadtrat